

Kreisblatt für den Kreis Gießen.

Nr. 10

4. Februar

1916

Bekanntmachung

über die Wiederholung der Anzeige der Bestände von Verbrauchszucker. — Vom 25. Januar 1916.

Auf Grund des § 1 Abs. 4 der Bekanntmachung über Verbrauchszucker, vom 27. Mai 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 308), bestimme ich:

Der Verbrauchszucker mit Beginn des 1. Februar 1916 in Gewahrhaft hat, ist verpflichtet, die vorhandenen Mengen getrennt nach Arten und Eigentümern unter Nennung der Eigentümer der Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H. in Berlin anzuzeigen. In diesem Zwecke haben die Berechtigten, deren Zucker in fremdem Gewahrhaft liegt, den Lagerhaltern nach dem 1. Februar 1916 unverzüglich die ihnen zugehörigen Mengen anzuzeigen. Die Anzeigen an die Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H. sind bis zum 10. Februar 1916 abzuschicken. Anzeigen über Mengen, die sich mit Beginn des 1. Februar 1916 auf dem Transport befinden, sind unverzüglich nach dem Empfange von dem Empfänger zu erstatten.

Die Anzeigepflicht erstreckt sich nicht

1. auf Mengen, die im Eigentum des Reichs, eines Bundesstaats oder Elbst-Lothringens, insbesondere im Eigentum der Seeresverwaltungen oder der Marineverwaltung, sowie auf Mengen, die im Eigentum des Kommunalverbandes stehen;

2. auf Mengen, die insgesamt weniger als 50 Doppelzentner betragen.

Berlin, den 25. Januar 1916.

Der Reichskanzler.

Im Auftrage: Dr. Lang.

Betr.: Einfindung der Abbedereiverzeichnisse für den Monat Januar 1916.

An das Großh. Polizeiamt Gießen und die Großh. Bürgermeistereien der Landgemeinden des Kreises.

Wir erinnern Sie an umgehende Einfindung der Abbedereiverzeichnisse vom Monat Januar 1916.

Gießen, den 2. Februar 1916.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.

J. B. Langermann.

Bekanntmachung.

Betr.: Sonntagsruhe in den Apotheken.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß von Sonntag, den 6. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, bis Montag, den 7. d. Mts., früh, nur die Dirschavothek geöffnet ist.

Gießen, den 3. Februar 1916.

Großherzogliches Polizeiamt Gießen.

Hemmerde.

Bekanntmachung.

Betr.: Feldbereinigung Langgöns; hier: Pachtentschädigungen.

In der Zeit vom 5. bis einschließlich 12. Februar l. J. liegt auf Großh. Bürgermeisterei Langgöns

1. das Verzeichnis über die Zurückverpachtung von Pachtentschädigungen infolge der Wiederbenutzung des verschleiften alten Seerweges als Zufuhrweg in Flur 27, für das Erntejahr 1915,

2. das Verzeichnis der Pachtentschädigungen über die Verschleifung des alten Mähgrabens in der Flur 3, sowie über die neuen Gräben in den Lipelwiesen Flur 10 und 18, für das Erntejahr 1915,

3. das Verzeichnis der Pachtentschädigungen infolge Verschleifung des Seelweges und des Kreuzweges für das Erntejahr 1915

zur Einsicht der Beteiligten offen.

Einwendungen hiergegen sind bei Meldung des Ausschusses innerhalb der oben angegebenen Offenlegungsfrist bei Großh. Bürgermeisterei Langgöns schriftlich einzureichen und zu begründen.

Friedberg, den 21. Januar 1916.

Der Großherzogliche Feldbereinigungskommissar:

Schnittspahn, Regierungsrat.

Drucksachen aller Art

illustriert in jeder gewünschten Ausstattung preiswert die
Brühl'sche Universitäts-Druckerei, Schulstr. 7

Wöchentl. Uebersicht der Todesfälle i. d. Stadt Gießen.

4. Woche. Vom 23. bis 29. Januar 1916.

Einwohnerzahl: angenommen zu 32900 (inkl. 1600 Mann Militär)

sterblichkeitsziffer: 26,86 ‰

Nach Abzug von 10 Ortsfremden: 11,06 ‰

Es starben an	Zahl	Erwachsene	Kinder	
			im 1. Lebensjahr	von 2 bis 15. Jahr
Altersschwäche	2 (1)	2 (1)	—	—
anderen Folgen der Geburt	1 (1)	1 (1)	—	—
Pflichterle	2 (2)	—	—	2 (2)
Lungenüberkuloze	2 (1)	2 (1)	—	—
Influenza	1	1	—	—
Krankheiten der Kreislauforgane	1	1	—	—
Gehirnschlag	1	1	—	—
anderen Krankheiten des Nervensystems	1 (1)	—	—	1 (1)
Krankheiten der Harnorgane	2 (2)	2 (2)	—	—
Krebs	1 (1)	1 (1)	—	—
Selbstmord	1 (1)	1 (1)	—	—
andere benannten Todesarten	2	2	—	—
Summa:	17 (10)	14 (7)	—	3 (3)

Anm.: Die in Klammern gesetzten Ziffern geben an, wie viel der Todesfälle in der betreffenden Krankheit auf von auswärts nach Gießen gebrachte Kranke kommen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Gießen.

Febr. 1916	Barometer auf 0° reduziert	Temperatur der Luft	Absolute Feuchtigkeit	Relative Feuchtigkeit	Windrichtung	Windstärke	Großnebelbildung in Prozent der höchst. Summe	Wetter
8. 2 ⁰⁰	—	4,4	5,0	80	—	—	9	
3. 9 ⁰⁰	—	4,7	5,1	80	—	—	0	
4. 7 ⁰⁰	—	2,1	3,8	71	—	—	1	

Höchste Temperatur am 2. bis 3. Februar 1916 = + 4,7° C.
Niedrigste " " 2. " 3. " 1916 = - 0,4° C.

Märkte.

fr. Frankfurt a. M. Viehhofmarktbericht vom 3. Febr. Auftrieb: Rinder 547 (darunter Ochsen 56, Bullen 6, Kühe und Färlen 485), Kälber 394, Schafe 1-2, Schweine 46.

Marktverlauf: Bei starkem Handel rasch ausverkauft.

Preise für 100 Bfd. Lebend- Schlachtgewicht.

	Kälber.	
	M.	Mt.
Feinste Mastfärler	115-120	191-200
Mittlere Mast- und beste Saugfärler	110-115	183-191
Geringere Mast- und alte Saugfärler	100-110	170-186

Schafe.

	Weidemaßschafe.	Maßschafe.
Maßlämmer und jüngere Maßhammel	92-100	201-200
Geringere Maßhammel und Schafe	71-74	170-175

Schweine.

Pollfleischige Schweine von 80 bis 100 kg Lebendgewicht	108.00-100.00	—
Pollfleischige Schweine unter 80 kg Lebendgewicht	98.00-100.00	—
Pollfleischige Schweine von 100 bis 120 kg Lebendgewicht	118.00-100.00	—
Pollfleischige Schweine von 120 bis 150 kg Lebendgewicht	129.00-100.00	—

fr. Frankfurt a. M., 2. Febr. Frucht- und Futtermittelmarkt. Der Handel und Verbrauch ist schwach, die Nachfrage nach Futtermitteln ist groß, das Angebot dagegen klein. Getreide geschäftslos. Man notierte: Roggenvollkorn 77,50-80 M., ausländische Weizen 56-59 M., Weizenmehl 85 bis 88 M., Reissteie 83,50-85,00 M., Rapschrot 61-63 M., Spreumehl 22 bis 24 M., Viertreiber 55-60 M. Alles per 100 Kilo.

fr. Wiesbaden, 3. Febr. Heu- und Strohmarkt. Man notierte: Heu 7,50-7,90 M., Stroh (Kammstroh) 4,00 bis 4,60 M. Alles per 50 Kilo. Die Anfuhr fand schnell ihre Käufer. — Fruchtmarkt. Auf dem heutigen Markt war nichts angefahren.